

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 14. März 2007

0,40 €

Foto: Hartel/press

Chemnitz

S. 8



**Verkäuferin
vertrieb Räuber**

Foto: Hauke

Radebeul



**Old Shatterhand
vom Pferd - Klicke**

Leipzig: Mitja war noch nicht bee

Kinderschänder entführt zwei Junge

Anzeige

Morgen im Landtag:

Der sächsische
Schulminister:
Kinderkrippen
gefährden Ihre
Gesundheit!

DIE LINKE. PDS
Fraktion im Sächsischen Landtag

FC Erzgebirge

S. 16/17



**Rentenvertrag
für Schädlich**

Chemnitzer Citylauf S. 24



Fichtelberg: Insel der Glückschnee





Fotos: Mainhold



Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine Hightech-Anlaufspur (re.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Jugendschanze.

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf aus und in Sachsen!

Pöhl. A - Anfang Februar erlebte die Aschberg-Schanze im sächsischen Klingenthal ihre Weltcup-Premiere. Die Anlage ist nach einheitlicher Meinung von Fachleuten die modernste Großschanze Europas. Dennoch steht sie ohne „Zugabe“.

Wenn es nach dem Deutschen Skiverband und dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig geht, soll dort das innovativste Produkt in Sachen Anlaufspur verlegt werden. Und das nicht nur, um die deutschen Adler zu befähigen und wieder ganz nach vorne an die Weltspitze der Skispringer zu katapultieren, sondern weil die einzigartige Kombination einer kulturreichen Winterspur mit einer Sommerspur in einem einzigen Modellbühne Trainings-

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgetüftelte System gleichbleibende Wettkampfbelastungen. Darüber hinaus sind spezielle Messeinrichtungen integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprunghalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abstände, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schüler.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzen lediglich mit einer Sommerspur ausgestattet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann

betriebsfähig aber dieser Winter ausgebaut wieder komplett zu entfernen.

Die „SKILINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühlturm und Sommerspur in einem Modell. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett, die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsbedingungen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhl nahmen Trainer und Nachwuchstaleute die Funktionstüchtigkeit der Elisspur unter der Lupe und unter der Ski-Mit Erfolg und viel Spaß.



Moch glitz's den Schneetunnel im Oberhof nur als Computer-Animation. Im Vorjahr wurde mit dem Bau der über 1.000 Meter langen unterirdischen Röhre begonnen. Ab 2008 sollen dann Langläufer, Biathleten und Kombiathleten auch im Sommer auf Kunstschnee trainieren können.

Riedel erland auch den Oberhofer Skitunnel

Pöhl. A - Diplom-Ingenieur Peter Riedel und sein Team haben den Bau des Skitunnels im Oberhof erlangt. Der Tunnel soll im Sommer 2008 fertiggestellt sein und dann für den Sommerbetrieb der Skisportler genutzt werden.



Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine Hightech-Anlaufspur (re.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Jugendschanze.

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf und in Sachsen!

erlebte
ze im
und ihre
Anlage
einung
lernste
Dem-
abe".

im Deut-
dem In-
die Trai-
(IAI) in
das inno-
schen An-
len. Und
deutschen
und wieder
die Welt-
zu kata-
il die ein-
on einer
r mit ein-
ein trainings-
nungen
e Veran-
rntiert.
ngenieur
elle An-
e in einer
chaft mit
HAU ge-
E" weiter
nnen die

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgetüftelte System gleichbleibende Wettkampfbedingungen. Darüber hinaus sind spezielle Messeinrichtungen integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprunghalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abläufe, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schützlinge.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzen lediglich mit einer Sommerspur ausgerüstet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann sehr aufwändig mit einer bis 25 Zentimeter starken Schneeschicht belegt, in welche die Winter-Anlaufspur eingefräst wird. Um auch bei Witterungsumschlägen die Wettkampfbedingungen zu sichern, wurde bisher auf einigen wenigen Schanzen eine Kühleitung verlegt. Bei Wechsel auf Sommer-

betrieb ist aber dieser Winteraufbau wieder komplett zu entfernen.

Die „SKI LINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühl- und Sommerspur in einem Modul. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett; die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsumschlägen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhla nahmen Trainer und Nachwuchstalente die Funktionsfähigkeit der Eisspur unter die Lupe und unter die Ski. Mit Erfolg und viel Spaß.

Schon bald soll die innovative Kombispur auch auf Großschanzen zum Einsatz kommen und nicht nur die Athleten von ihrer Leistungsfähigkeit und den Vorteilen überzeugen. Der Grundstein dafür ist gelegt: In Pöhla können die ersten Adler fliegen und ganzjährig trainieren. T.S.



Noch gibt's den Schneetunnel in Oberhof nur als Computer-Animation. Im Vorjahr wurde mit dem Bau der über 1 000 Meter langen unterirdischen Röhre begonnen. Ab 2008 sollen dann Langläufer, Biathleten und Kombinerer auch im Sommer auf Kunstsnee trainieren können.

Riedel erfand auch den Oberhofer Skitunnel

PÖHLA - Diplom-Ingenieur Peter Riedel entstammt einer bekannten Wintersportfamilie. Vater Eberhard Riedel war einer der erfolgreichsten ostdeutschen Alpinesportler in den 60-iger Jahren.

Peter Riedel hat langjährige Erfahrungen im Sportbau und verfügt über Spezialkenntnisse in der Schneekunde, bei Schnee-Erhaltungssys-

temen und bei temperaturunabhängigen Beschneigungstechniken im Indoor- und Outdoor-Bereich.

Neben der Tätigkeit als Leiter des Projektes „SKI LINE“ ist er auch maßgeblich an der Entwicklung des DSV-Skitunnel-Projektes beteiligt, das in Oberhof verwirklicht werden soll.

Infos unter www.skitunnel.com.

Absturz von 3 auf 14 - Schmitt verpasst Podestplatz deutlich

Adam wieder der fliegende Engel

KUOPIO - Martin Schmitt hat seinen Höhenflug bei der Nordic Tour der Skispringer nicht fort-

Adam Malysz, der damit in der ewigen Rekordliste an Jens Weißflog vorbeizog.

An der Spitze gab es das gleiche Ergebnis wie in Lahti. Der Pole Malysz setzte sich





Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine H... (re.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Ju...

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf aus und in Sachsen!

PÖHLA - Anfang Februar erlebte die Aschberg-Schanze im sächsischen Klingenthal ihre Weltcup-Premiere. Die Anlage ist nach einhelliger Meinung von Fachleuten die modernste Großschanze Europas. Demnächst gibt's eine „Zugabe“.

Wenn es nach dem Deutschen Skiverband und dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig geht, soll dort das innovative Produkt in Sachen Anlaufspur verlegt werden. Und das nicht nur, um die deutschen Adler zu beflügeln und wieder ganz nach vorne an die Weltspitze der Skispringer zu katapultieren, sondern weil die einzigartige Kombination einer kühnbaren Winterspur mit einer Sommerspur in einem einzigen Modul höchste Trainings- und Wettkampfbedingungen sowie damit auch eine Veranstaltungssicherheit garantiert.

Das von Diplom-Ingenieur Peter Riedel entwickelte Anlaufspur-System wurde in einer Kooperationspartnerschaft mit Polymerspezialist RÜHAU gemeinsam zu „SKI-LINE“ weiterentwickelt. Mit dem können die

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgetüftelte System gleichbleibende Wettkampfbedingungen. Darüber hinaus sind spezielle Messeinrichtungen integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprungsverhalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abläufe, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schützlinge.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzen lediglich mit einer Sommerspur ausgerüstet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann schraufwändig mit einer bis 25 Zentimeter starken Schneeschicht belegt, in welche die Winter Anlaufspur eingefräst wird. Um auch bei Witterungsumschlägen die Wettkampfbedingungen zu sichern, wurde bisher auf einigen wenigen Schanzen eine Kühlleitung verlegt. Bei Wechsel auf Sommer

betrieb ist aber dieser Witterungsaufbau wieder komplett zu entfernen.

Die „SKI-LINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühl- und Sommerspur in einem Modul. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett; die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsumschlägen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhla nahmen Trainer und Nachwuchstalente die Funktionsfähigkeit der Fisspur unter der Lupe und unter der Ski. Mit Erfolg und viel Spaß.

Schon bald soll die innovative Kombispur auch auf Großschanzen zum Einsatz kommen und nicht nur die Athleten von ihrer Leistungsfähigkeit und den Vorteilen überzeugen. Der Grundstein dafür ist gelegt: In Pöhla können die ersten Adler fliegen und ganzjährig trainieren. T.S.



Noch gibt's den Oberhof nur als Vision. Im Vorjahr Bau der über 1 unterirdischen Ab 2008 sollen Biathleten und im Sommer auf nieren können.

Riedel erfindet auch den Oberhof

PÖHLA - Diplom-Ingenieur Peter Riedel entstammt einer bekannten Wintersportfamilie. Vater Eberhard Riedel war einer der erfolgreichsten ostdeutschen Alpinesportler in den 60-iger Jahren.

Peter Riedel hat langjährige Erfahrungen im Sportbau und verfügt über Spezialkenntnisse in der Schneekunde, bei Schnee-Erhaltungssys-

temen und bei hängigen Beschneiung im Indoor- und Outdoor-Bereich. Neben der Teilnahme an der Projektstudie „SKI-LINE“ maßgeblich an der DSV-Skitunnel-Planung in Oberhof beteiligt sein soll.

Infos unter www...



Absturz von 3 auf 14 - Schmitt verpasst Podestplatz Adam wieder der fliegende

KUOPIO - Martin Schmitt hat seinen Höhenflug bei der Nordic Tour der Skispringer nicht fort

Adam Malysz, der damit in der ewigen Rekordliste an Jens Weißflog vorbeizog.

An der gleichen Er... Der Pole...